

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 215. Sonnabend, den 3. August. 1833.

L i t e r a t u r.

Darstellung der Verfassung und Verwaltung des Königreichs Sachsen. Aus staatsrechtlichem und politischem Gesichtspunkte. Von Friedrich Bülow, außerordentlichem Prof. der Philosophie an der Universität Leipzig. Erster Theil. Verfassung und Verfassungsrecht. Leipzig, bei Georg Joachim Göschen, 1833.

Es sind nun bald *) zwei Jahr verflossen, seit das Königreich Sachsen in die ehrenvolle Reihe derjenigen deutschen Staaten eingetreten ist, welche durch ein Staatsgrundgesetz die Rechte ihrer Angehörigen anerkannt, festgestellt und gesichert haben. Schon diese Anerkennung an und für sich hat für den denkenden Mann einen hohen Werth. Sie verleiht seiner Existenz als Staatsbürger mehr Würde, und das erhebende Bewußtseyn, daß auch er mitzählt, wo es das Wohl des Vaterlandes gilt, daß auch er mittelbar oder unmittelbar seine Stimme abgeben kann, wo es sich um seine wichtigsten Interessen handelt. Diesen bedeutenden Vorzug unsres jetzigen Zustandes vor dem früheren wird Niemand läugnen können. Wohl aber wird auch der bescheidene, aber aufgeklärte Staatsbürger manche schöne Hoffnung, die er mit dem neuerwachten Leben verknüpfte, noch nicht verwirklicht sehen, manche treffliche Frucht, welche er von dem neugepflanzten Baume zu pflücken gedachte, bis jetzt vergebens erwartet haben. Daß so manche Hoffnung zu Wasser geworden, so manche Frucht verkümmert oder, in ungünstiges Terrain gepflanzt, erst eine späte Reife erwarten läßt, daran trägt unsre wohlmeinende Regierung gewiß die wenigste Schuld, sehr viel aber haben wir davon auf unsre eigene Rechnung zu setzen. Dann, was hilft es dem Sämann, wenn er auch den besten Saamen ausstreut, dieser aber auf einen dürrten, steinigten Acker fällt? — Wollen wir die Fruchtbarkeit des Saamens, den unsre Verfassungs-

*) Den 4. September feiern wir unser zweites Konstitutionsfest, worauf wir gleich hier den günstigen Leser im Voraus aufmerksam machen wollen.

urkunde ausgestreut hat, beschleunigen, so müssen wir ihn mit empfänglichem Gemüthe aufnehmen und mit unermüdliger Liebe und Theilnahme denselben pflegen. Dazu setzt uns aber nichts besser in den Stand, als eine genaue Kenntniß seiner Beschaffenheit und der Mittel und Wege, welche uns zur Zertigung desselben zu Gebote stehen. Schon oft ist, auch in diesem Blatte, auf die Nothwendigkeit und Nützlichkeit staatswissenschaftlicher Kenntnisse überhaupt, und insonderheit unsrer vaterländischen Verfassung hingewiesen worden. Auch heute wollen wir unsre Leser auf eine neu geöffnete Quelle aufmerksam machen, aus welcher ihm, rein und lauter, die Erkenntniß entgegenströmt, welche so Vielen fehlt und nach der sich gewiß mancher schon oft gesehnt hat. Es fehlt uns allerdings bis jetzt, und das wollen wir in etwas als Entschuldigungsgrund gelten lassen, an einem umfassenden Werke über die neue Gestaltung unsres Staatslebens; es fehlt uns an einem sichern Führer, welcher uns an der Hand der Vergangenheit mit der Gegenwart hätte bekannt machen, vor unsren Blicken ein treues Bild unsres öffentlichen Rechtszustandes hätte ausbreiten können. Ein solcher, des Wegs wohl kundiger, mit Bedachtsamkeit und Umsicht unsre Schritte leitender, Führer stellt sich uns in dem Verfasser des in der Ueberschrift genannten Werkes dar. Wir können uns ganz auf ihn verlassen, denn er hat uns schon hinlängliche Proben seiner Tüchtigkeit auf einer weit größeren Reise gegeben, auf einer Reise durch das staatswissenschaftliche Gebiet von ganz Europa. *)

Er ist also ein gereifter Mann im Gebiete des Wissens, und das wollen wir ihm in sein Credit setzen; denn nur der, welcher weiß, wie es da draußen aussieht, vermag ein richtiges und unbefangenes Urtheil über die heimischen Verhältnisse zu fällen. Wer weiter nichts kennt, als die alten gewohnten Müßels in seinen vier Pfählen, dem gefällt entweder Alles zu Haus, oder gar nichts, je nachdem er von der Natur mit einem phlegmatischen und prosaischen

*) In seiner Encyclopädie der Staatswissenschaften. Leipzig bei Göschen, 1832, mit welcher wir seiner Zeit dem geneigten Leser bekannt zu machen ebenfalls nicht ermangelt haben.

harnirten, oder mit einem sanguinischen und phantasiereichen Gemüthe ausgestattet worden. Nur wer das ganze Gebiet überschaut, vermag auch dem einzelnen Theile seinen richtigen Werth beizulegen und ihn in dem gehörigen Zusammenhange aufzufassen und darzustellen. Eine andere, eben so angenehme als nützliche, Eigenschaft unsres Führers ist aber auch eine genaue Bekanntschaft mit der frühern Beschaffenheit der Fluren, welche wir an seiner Hand durchwandern. Diese Eigenschaft setzt ihn in den Stand, uns überall auf die alten Fahrstraßen, Fuß- und Vicinalwege aufmerksam zu machen. Da müssen wir nun freilich oft staunen, wie hospiterig dieselben an der einen, wie ausgeleiert an der andern, und wie krumm und schmutzig an der dritten Stelle dieselben gewesen. Dazu hat es noch fast überall an Wegweisern gefehlt, und selbst die Wagenlenker von Profession haben oft nicht aus noch ein gewußt. Nun sind zwar unsre jetzigen Wege auch immer noch keine Eisenbahnen, auf welchen uns fliegende Dampfmaschinen im Nu ans erwünschte Ziel führen, allein wir müssen uns doch recht herzlich freuen, daß sie um Vieles näher, ebener und reinlicher geworden sind, wenn auch hie und da noch ein Stein des Anstoßes liegen geblieben ist.

Doch wir haben den geneigten Leser wohl hinlänglich überzeugt, daß der Verfasser des obengenannten, für jeden sächsischen Staatsbürger höchst nützlichen, ja notwendigen Buches, mit den Qualifikationen zur Verfertigung eines solchen in gehöriger Maaße versehen ist. Wir wollen ihm nur noch, zur edlen Prosa des Lebens zurückkehrend, mit wenig Worten den Hauptinhalt desselben angeben und ihm freundlich gerathen haben, sich dann selbst näher mit demselben zu befreunden.

Nachdem der Verfasser sich in einer Einleitung über den Begriff, Zweck, Quellen, Hilfsmittel und Literatur des behandelten Gegenstandes ausgesprochen, giebt er uns im 1sten Abschnitt allgemeine Vorerinnerungen über das Staatsgebiet, das Volk und die Verfassung, der 2te Abschnitt handelt vom König, der 3te von der Ständeversammlung, der 4te Abschnitt macht uns mit den allgemeinen Verfassungsnormen über Rechte und Pflichten der Staatsgenossen, und der 5te und letzte mit den Garantien der Verfassung bekannt.

Hat der günstige Leser das, was der Verf. unter diesen Ueberschriften beibringt, gehörig durchstudirt, so weiß er viel, aber bei Weitem noch nicht Alles, was zu einer gründlichen Bekanntschaft mit den öffentlichen Einrichtungen seines Vaterlandes gehört. Er kennt bloß die Verfassung, nicht aber die Verwaltung des Staats, er kennt das Gesetz, nicht aber die zur Ausübung desselben getroffenen Veranstellungen. Hierüber will ihn der Verf. in einem zweiten Theile belehren, welcher dem erscheinenden ersten nachfolgen soll, sobald der gegenwärtige Landtag geschlossen und die auf demselben

mit den Ständen verabschiedeten Gesetze und die zum Vollzug derselben nöthigen Verordnungen publicirt seyn werden.

Ein- und Ausfälle.

An den Thoren von X. steht mit großen Buchstaben: Das Betteln ist bei 10 Thaler Strafe verboten. — Glückliche Bettler, die ihr noch 10 Thlr. Strafe bezahlen könnt! —

An den Thoren von Freiberg stand sonst (ob noch jetzt, weiß ich nicht) ein Wegweiser mit der Aufschrift: Weg nach Freiberg. — Ist gut für solche, die den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen! — Ludovico.

Gottedienst.

Am neunten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomá:	Früh	Hr. D. Goldhorn,
	Mittag	= M. Siegel,
	Besp.	= M. Gerlach;
zu St. Nicolai:	Früh	= M. Simon,
	Besp.	= Cand. Küdel;
in der Neukirche:	Früh	= M. Söfner,
	Besp.	= Cand. Vater;
zu St. Petri:	Früh	= M. Wolf,
	Besp.	= M. Plag;
zu St. Pauli:	Früh	= M. Waldau,
	Besp.	= M. Schödel;
zu St. Johannis:	Früh	= M. Kunas;
zu St. Georgen:	Früh	= M. Hänsel,
	Besp.	Betstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	=	Nagezahn;
reform. Gemeinde:	Früh	= Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh	= Pfarrer Müller.

Montag Hr. D. Küdel.

Dienstag = M. Plag.

Mittwoch = M. Jaspis.

Donnerstag = M. Reinhardt, Pastor in Kleinzschocher.

Freitag = Cand. Küdel.

Bühner:

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Sieh, mein Aug“, nach Zions Bergen“ etc., von Mosel.

„Herr! ich will dir danken“ etc., von A. E. Müller.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne: „Erhebet den Herrn, alle Lande“ etc., von Eiskirch.

Liste der Getrauten.
Vom 27. Juli bis 2. August 1833.

- a) Thomaskirche:
 1) Hr. G. Wienhold, Lehrer an der Arntensschule, mit
 Igfr. F. E. Meijer, aus Freiberg.
 2) F. U. Kühn, Markthelfer, mit
 Fr. E. D. geschiedener Bäurich, aus Golditz.
 3) J. G. Rückert, Zimmergeselle, mit
 Fr. E. C. geschiedener Enobloch.
 4) J. U. Krenz, Lohnkutscher, mit
 Fr. J. U. Trosch, aus Zwickau.
 b) Nicolaiikirche:
 1) J. G. Stein, Einwohner in Blumroda, mit
 Igfr. M. K. Piffeld, von Badrina.
 c) Reformirte Kirche:
 1) Hr. E. J. Eife, Opernsänger, aus Hamburg,
 mit
 Igfr. F. Hanf.
 d) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.
Vom 27. Juli bis 2. August 1833.

- a) Thomaskirche:
 1) Hr. F. E. Drechsler's, Privatgelehrten's S.
 2) S. Ludwig's, Hausmann's Sohn.
 3) S. Wilhelm's, Markthelfer's Sohn.
 4) Hr. J. F. Schröder's Jun., Kupferstecher's S.
 5) Hr. F. G. Herrmann's, Bürger's und
 Schneidermeister's Sohn.
 6) J. U. Lehmann's, Lohnbedienten's Sohn.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hr. E. B. Schumann's, Schneidermeister's
 Sohn.
 2) Hr. G. U. Pflod's, Gasthalter's Sohn.
 3) C. Freytag's, Einwohners Sohn.
 4) J. G. Altner's, Wollarbeiters in den Straßens-
 häusern Sohn.
 5) Hr. E. C. Schubert's, Buchdrucker's S.
 6) E. D. Krell's, Sänfenträger's Tochter.
 7) Hr. E. U. Heyer's, Schuhmachermeister's
 Tochter.
 8) Ein unehelicher Knabe.
 9) Ein uneheliches Mädchen.
 c) Reformirte Kirche: Vacat.
 d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise.

Weizen	3	Thlr.	10	Gr.	bis	3	Thlr.	14	Gr.
Korn	2	"	14	"	"	2	"	16	"
Gerste	2	"	—	"	"	2	"	2	"
Hafer	1	"	14	"	"	1	"	16	"
Nüßsen	4	"	20	"	"	5	"	12	"
Erbsen	3	"	4	"	"	3	"	8	"

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	5	Thlr.	20	Gr.	bis	6	Thlr.	12	Gr.
Birkenholz	5	"	—	"	"	5	"	18	"
Eichenholz	4	"	12	"	"	5	"	8	"
Kiefernholz	3	"	18	"	"	4	"	12	"
1 Korb Kohlen	2	"	2	"	"	—	"	—	"
1 Scheffel Kalk	1	"	18	"	"	2	"	16	"

Redacteur: D. V. Bachhausen.

Börse in Leipzig,

vom 2. August 1833.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	139½	Louisd'or à 3 Thlr.	110	—
do.	2M.	138½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	134
Augsburg in Ct.	k.S.	—	Kaisersl. do. do.	—	134
do.	2M.	—	Bresl. do. do. à 65½ As do.	—	124
Berlin in Ct.	k.S.	—	Passir. do. do. à 65 As do.	—	12
do.	2M.	—	Species	14	—
Bremen in Louisd'or	k.S.	110	Verl. Preuss. Courant	—	103½
do.	2M.	—	K. sächs. Cassenbillets	—	101
Breslau in Ct.	k.S.	—	Gold p. Mark fein köln.	—	—
do.	2M.	—	Silber 1516th. u. dar. pr. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	99½	do. niederhaltig do.	—	—
do.	2M.	—	R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
Hamburg in Bo.	k.S.	147½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
do.	2M.	146½	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	—	1258
London pr. L. St.	2M.	6.16½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	96½	—
do.	3M.	6.16½	do. seit 1829 à 4 pCt.	87½	—
Paris pr. 300 Fr.	k.S.	78½	R. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2M.	78	à 4 pCt. in preuss. Ct.	98	—
do.	3M.	—	Pola. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.	k.S.	—	pola. in pr. Cour.	60½	—
do.	2M.	—			
do.	3M.	—			

M o b i l i e n = A u c t i o n .

Von dem unterzeichneten Kreisamte sollen
 kommenden zwanzigsten August 1833
 und an den darauf folgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,
 verschiedene, zum Nachlaß welt. Frauen Wilhelminen verw. gewesenen Amtshauptmann Freifrau
 von Gutschmidt alhier, gehörige Gegenstände, an Pretiosen, Wäsche, Betten, Kleidern, Gemälden,
 Kupferstichen, Büchern, Meublement, Porzellan, Kupfer, Messing-Geräths- und andern dergleichen
 Gegenständen, in dem, am hiesigen Kobplatz gelegenen Hause zum schwarzen Roß Nr. 1330,
 2 Treppen hoch, gegen gleich baare Zahlung in preuß. Courant, versteigert werden.
 Auktions-Kataloge werden in der Expedition des v. Gutschmidt'schen Alters-Vormundes,
 Herrn D. Friederici senior, Katharinenstraße Nr. 416, 2 Treppen hoch, gratis ausgegeben.

Kreis-Amt Leipzig, am 29. Juli 1833.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann daselbst, als Commissarius causae.
 Ferdinand August Kunad.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e .

Von dem Leipzig-Dresdener Figaro, d. i. Nachtblatt für dunkle Stellen des Leipziger
 Tageblatts und der „Dresdener Anzeigen“, sind als Nachwuchs und siamesischer Zwil-
 lingsbruder der, ihres Humors willen so beliebten „osterländischen Blätter“ nunmehr auch die
 Nummern 3—6 erschienen, und enthalten dieselben:

No. III. Kampf und Streit. — Burschenleben. — Versus memoriales der deutschen Presse. —
 Flachsensinger Petition. — Leipziger gelbes und grünes Buch. — Leipziger Brandunglück. —
 Leipziger Stände-Ansicht. — Leipziger Damenschiffe. — Retourkutsche. — Recensentenunfugs-Steuer. —
 Kariöse neue Bücher. — Krachmandel. — Verlangen nach einer Lebensgefährtin. — Kösterglaube.

No. IV. Studentenlieder. — Calenbursches Amtsblatt. — Hegel-alphabet. — Verschiedene
 Fälle. — Leipziger Theaterzettel ex recensione Figaronii (Hans Heiling). — Physiognomie der
 Städte. — Gefährliche Aeußerung in Kubschnappel. — Hämische Reda. — Verirfragen. — Wun-
 derlich Gelüst.

No. V. Neues Lied. — Der Landtag zu Kubschnappel. — Zwiegespräch zwischen Löwe und
 Fuchs. — Dresdener Theaterzettel ex recensione Figaronii. — Der Grämeling auf der Leipziger
 Sternwarte. — Leipzig-Dresdener Fibelverse. — Caviar. — Neue Schriften. — Todesfall. —
 Das fatale Vergessen. — Gute Nachbarn.

No. VI. Froschkritik. — Die Käzengerichtigkeit (ein Schwank). — Feuer in Leipzig. —
 Unruhe im Johanniethal daselbst. — Fahr langsam! — Leipzig-Dresdener Fibelverse. — Bader-
 cur. — Profitable Trepanation.

No. VII. ist unter der Presse. Anfragen, Bitten, Beschwerden, Klagen, welche Leipzig,
 Dresden und die nächste Umgegend dieser Städte betreffen, finden, wenn sie in anständigem Tone
 abgefaßt sind, in diesen Blättern möglichst schnelle und unentgeltliche Aufnahme.

Der ganze Vierteljahrgang, von welchem wöchentlich 2 Blätter nebst Beiwagen
 erscheinen, kostet nicht mehr als acht Groschen sächsisch, wofür er von der Königl. Sächs. Zeitungs-Expedition daselbst ohne
 besondern Kostenaufschlag zu beziehen ist. — Probeblätter werden nicht ausgegeben, und ist
 die Auflage dieser „neuen Folge“ nur um wenige Hunderte verstärkt worden, weshalb denn
 auch um baldige Einsendung etwaiger Bestellungen gebeten wird. Später eingehende Aufträge
 können, da bei der außerordentlichen Wohlfeilheit dieses Blattes ein Wiederdruck die Kosten
 nicht decken würde, nicht berücksichtigt werden. Für den allgemeinen Beifall, den dieses
 hellere Scherzblatt allenthalben gefunden, zeugt übrigens, daß dasselbe bereits gegen dreitausend
 Abonnenten zählt.

Etablissemments-Anzeige. Daß ich mich auf hiesigem Plage als Böttchermeister etabliert
 habe, zeige ich einem geehrten Publicum hierdurch ergebenst an. Gute und dauerhafte Arbeit für
 möglichst billige Preise zu liefern werde ich stets bemüht seyn.

Leipzig, den 2. August 1833.

Carl Rogner, Böttchermeister, Gewandgäßchen Nr. 621.

Anzeige. allerlei gebrauchte Sachen, als goldne und silberne Uhren, mit und ohne Repes-
 tition, Stuhuhren, goldne Ringe, Uhrketten, Platten, Mörser, Gewehre, Säbel, Jagdgeräthe,
 Stöcke, Meisen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Reißzeuge, Studententeppiche, Herrenkleider, Wäsche,
 Betten, Tischzeug, Bettzeug, Lederhosen, Zinn, Kupfer, Messing und dergleichen, kauft und ver-
 kauft.
 Fr. Ed. Pfuig, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

Bekanntmachung. Einem hochachtbaren Publicum in und außerhalb Leipzig mache ich ganz ergebenst bekannt, daß mein Verkauf aller Arten von mir selbst gefertigter chemischer Feuerzeuge und Zündhölzer, worunter auch eine Art sich befindet, wo man gar keines Feuerzeugs bedürftig ist, welche überall sich selbst entzünden und brennen, so wie auch guter Glanzwische, Räucherpulver und Räucherkerzen, an der allen Waage am Markte, in der Budez Nr. 117. F. W. Mens.

Vorthellhafte Gelegenheit, im Dorfe Leutzsch sich anzukaufen.

Am 19. August 1833, Mittags 12 Uhr, wird Seiner des Wohlbl. Landgerichts zu Leipzig (auf dem Rathhause daselbst) das im Dorfe Leutzsch sehr angenehm gelegene, von zwei Familien bewohnbare Pausch'sche Haus, nebst Hof und Garten, — was Alles man gerichtlich auf 225 Thlr. würderte und mit sehr wenigen Abgaben beschwert ist, — dem Meistbietenden zugeschlagen. Dabei hat der Ersteher ein feines Gebots am besagten Tage und 4 desselben drei Wochen danach zu erlegen; den Rest aber kann selbiger in 10 einander ganz gleichen Posten von einem Jahr zum andern bis 1843 abtragen. Wiederholung der dawider eingewendet gewesenen Appellation ist unstatthaft.

Haus-Verkauf. Ein Haus in der Serbergasse, mit Hofraum, Stallung &c. ist sofort wegen Veränderung des Besitzers für 5000 Thaler zu verkaufen. Die Hälfte kann zu 4 Procent Verzinsung darauf stehen bleiben, und Notar Hofmann, in Nr. 375, ist zum Abschluß des Kaufs beauftragt.

Beachtungswertes Anerbieten.

Eine sehr gut conditionirte, vom Herrn Professor Chladny erfundene Harmonika, als die einzige, welche noch von den drei von ihm gefertigten existirt, steht sehr billig zu verkaufen bei H. Haupt, Ritterstraße Nr. 717.

Verkauf. Neun große Verkohlungsöfen von starkem Eisenblech, so wie eine große vollständige Presse, stehen billig zu verkaufen in der Fabrik von J. C. Devrient alhier.

Verkauf. Ein leichter zweispänniger Reisewagen, mit Koffer und Radeschuh, ist billig zu verkaufen, und das Nähere bei Herrn Berncke auf der Esplanade vor dem Petersthore zu erfahren.

Verkauf. Ein Braubottich und ein 6 Eimer-Faß (beides Meisterstücke) sind billig zu verkaufen, und das Nähere darüber zu erfragen bei Carl Dietrich, Böttchermesser, in Amtmanns Hofe.

Verkauf. Ein Pöfchen feines Eau de Cologne
verkauft. 1 Kistl. à 6 Flaschen 18 Gr., pr. Glas 4 Gr.
C. H. Mens & Comp., Petersstraße Nr. 112.

Verkauf. Eine **neuerfundene Pulverde**
für alle Arten Metall liegt zum Verkauf im Centner 5 Thlr., pr. Pfund 17 Gr., bei C. H. Mens & Comp.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Raum eine Partie fast neuer guter Federbetten, eine Gartenlampe und ein bronzierter Kronleuchter mit vier Armen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 68, beim Hausmann Schumann.

Zu verkaufen sind 12 Messstangen mit eisernen Spitzen und Fähnchen, nebst 2 Messfischen. Zu erfragen beim Hausmann Schumann, Petersstraße Nr. 68.

Zu verkaufen ist ein Reitpferd, ein Stugsuchs, von vortrefflichen Eigenschaften als Miethpaul, und daher für einen Pferdewertheier von unschätzbarem Werthe. Zu erfragen in Bärmanns Hofe.

Sonnenschirme nach den neuesten Dessains, lithographirt, sind wieder fertig geworden bei G. A. Herrlich, Parapluëfabricant, Grimma'scher Steinweg Nr. 1182.

Neue holländ. Haringe hat erhalten und verkauft solche zu den billigsten Preisen H. C. Gruner, vor dem Petersthore.

Von neuen Haringen,
in Schocken und einzelnen Stücken, die recht wohlfeil und gut sind, verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Empfehlung. Einen feinen angenehmen **Rhein-Tischwein**, die Flasche zu 6 Gr., empfiehlt, nebst mehreren Sorten guten Weinen,
C. G. Gändig, Rastädter Steinweg Nr. 1029.

Kirsch-Wein, à Bouteille 10 Gr.,
empfehlen die Weinhandlung von P. S. Wulff, Reichstraße Nr. 396.

Eine Partie $10\frac{1}{4}$ **gedruckte Tischdecken in Wolle**
empfehlen zu ungewöhnlich billigen Preisen Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

* * * Sollte ein Arithmetiker vom Fach gesonnen seyn, gegen ein anständiges Honorar einem jungen Manne wöchentlich 2—3 Stunden Unterricht zu erteilen, so beliebe er seine Adresse unter O. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anerbieten. Es wird ein Theilnehmer zu einer großen, aus mehr als 12,000 Bänden bestehenden Leihbibliothek, welche fortwährend vermehrt wird und womit noch ein anderes Geschäft verbunden werden kann, gesucht; jedoch muß selbiger Sicherheit leisten, da ihm das Ganze anvertraut werden soll, durch Carl Günther junior, Serbergasse Nr. 1157, erste Treppe in der Hausflur.

Anerbieten. Ein erfahrener lediger Gärtner, welcher wo möglich etwas von der Jagd versteht und die Bedienung bei der Herrschaft mit übernehmen muß, kann zum sofortigen Antritt sogleich eine gute Stelle außerhalb Leipzig erhalten durch Carl Günther junior, Serbergasse Nr. 1157, erste Treppe in der Hausflur.

Capitalgesuch. Auf ein vor-Kurzem für 9950 Thaler gekauft Landgut in der Nähe von Leipzig werden 4500 Thaler Conso-Geld zu 4 Procent zur ersten Hypothek gegen Jura cessa gesucht durch D. Neubert, Hainstraße Nr. 202.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche Kupferdruckerpresse. Nachweisungen dieserhalb bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Y. gefälligst abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine Waarenpresse mittler Größe. Wer eine dergleichen zu verkaufen hat, zeige es gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter U. an.

Dienstgesuch. Ein unverheiratheter Mann, welcher mehrere Jahre schon als Markthelfer in Diensten gewesen, sucht ein Unterkommen in gleicher Branche, oder auch als Kutscher u. Das Nähere im conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, Grimm, Steinweg, im Einhorn.

Gesuch. Ein gelernter lediger Gärtner sucht einen Posten außerhalb Leipzig. Diejenigen Herrschaften, die eines solchen bedürfen, werden gebeten, ihre Adresse bei Herrn Hennig, Windmühlengasse Nr. 860, gefälligst abzugeben.

Gesuch. Ein junger Fremder wünscht in einem achtharen Hause hieselbst für längere Zeit gegen angemessene Vergütung Logis und Kost zu finden, vbrzüglich in der Absicht, um durch den Umgang mit den Erwachsenen einer gebildeten Familie sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen. Wer geneigt wäre, solchem Wunsche zu entsprechen, wird um Abgabe seiner Adresse unter den Buchstaben O. P. in der Expedition dieses Blattes gebeten.

Logisgesuch. Ein junger Mann von der Handlung sucht eine hübsche freundliche gut ausmenblirte Stube nebst Alkoven, wo möglich in der Petersstraße, zu miethen. Adressen unter E. K. werden in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Logisgesuch. In einer angenehmen Lage wird für eine stille Familie, welche den ihr obliegenden Verbindlichkeiten gern nachkommt, im Preise von 40—50 Thaler ein Logis gesucht, um solches zu Michaeli beziehen zu können. Wer ein dergleichen zu vermieten hat, beliebe es in der Expedition dieses Blattes unter V. Z. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Michaeli in der zweiten oder dritten Etage ein kleines freundliches Familienlogis von einer, auch zwei Stuben, Küche, Kammern und sonstigem Zubehör, wo möglich in der Fleischergasse, auf dem neuen Kirchhofe, der Hainstraße, oder dessen Nähen. Anerbietungen bittet man unter F. G. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gewölbe-Vermiethung. Am Markte ist ein schönes Gewölbe mit Schreibstube für 220 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermietung. Eine schöne helle ausmeublirte Stube nebst Schlafzimmer, vorn heraus, zugleich im Verschlusse eines Vorzalls, ist von Michaeli an an einen stillen soliden Herrn zu vermietben. Näheres darüber erfährt man in Nr. 169 am Barsfußpörtchen, 3 Treppen hoch.

Vermietung. Ein Logis von zwei Stuben, nebst Kofen, Küche und Zubehör, im Petershofert, ist zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere bei J. G. Engemann, an der Thomasschule.

Vermietung. Eine Stube und Stubenkammer für ledige Herren ist zu Michaeli zu vermietben, und das Nähere bei Herrn Kottig, in Auerbachs Hofe 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Vermietung. Die Hausbude im Lederhofe in der Hainstraße, welche seit vielen Jahren zum Licht- und Seife-Verlauf benutzt wurde, ist von jetzt an zu vermietben. Der Hausmann giebt Auskunft.

Vermietung. Eine kleine Stube nebst Kammer ist von Michaeli d. J. an billig zu vermietben, und Näheres zu erfragen Nr. 744, 4 Treppen hoch.

Vermietung. Eine kleine freundliche Stube nebst Kofen, vorn heraus, ist an ein solides Frauenzimmer sogleich oder zu Michaeli sehr billig zu vermietben. Näheres am Markte Nr. 2, im Hutgewölbe.

Zu vermietben ist an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition, von jetzt oder von Michaeli d. J. an, eine schöne geräumige Stube mit Schlafbehältniß, in der Reichstraße Nr. 582, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermietben ist ein Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör. Zu erfragen Nr. 903, eine Treppe hoch.

Zu vermietben sind in der schönsten Lage des Marktes zwei an einander stossende gut ausmeublirte Zimmer. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Einladung. Morgen, Sonntag, als den 4. August, halte ich ein Sternschießen, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade, mit der Bitte, mich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen zu dürfen. Gottlob Schneider, in der Mühlchenke zu Knauthayn.

Einladung. Morgen, den 4. August, ladet zum Stollenauschießen ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Zuspruch Kuhnmann, Gastwirth zu Delitz.

Bekanntmachung. Morgen, den 4. August, wird der Klettermann in Schnefeld, bei der Schenke mitten im Dorfe, die neue Kletterstange besteigen, welches alle Sonntage statt findet. G. Witt, Obermarqueur.

Anzeige. Heute und morgen ist bei mir echt bairisches Lagerbier vom Fasse zu haben. F. J. Meyer, im Keller unter Herrn Küstners Hause, Hainstraße Nr. 339.

Anzeige. Beefsteaks mit neuen Kartoffeln sind alle Abende frisch zu haben bei F. J. Meyer, im Keller unter Herrn Küstners Hause, Hainstraße Nr. 339.

* * * Wer recht gutes echt Borna'sches Lagerbier trinken will, gehe Petersstraße, Eckhaus, am Thore rechts. Der Wahrheit treu von M. T. T. W. Z. B. S.

Reisegelegenheit. Den 4. oder 5. d. M. geht eine viersitzige Chaise nach Frankfurt a/M. Zu erfragen im blauen Rosse vor dem Petersthore.

Reisegelegenheit den 4. oder 5. August nach Karlsbad. Zu erfragen im schwarzen Rosse auf der Gerbergasse Nr. 1119, bei Forger.

A u f f o r d e r u n g.

Da die von mir unterm 15. v. Mts. an die Schuldner der F. Ficker'schen Tuchhandlung gerichtete Bitte um Bezahlung nur zum Theil erfüllt worden ist, so fordere ich hiermit die Restanten auf, bis zum 17. d. M. ihre Rechnungen auszugleichen, bei dessen Unterlassung aber gewärtig zu seyn, daß nach Verfluß dieses Termins ohne Weiteres gerichtliche Hilfe in Anspruch genommen wird. Leipzig, den 2. August 1833. D. Gustav Hoffmann.

Vermißt wird seit dem 14. Juli ein schwarzbraunseidener Regenschirm mit Pfefferrohrstock, der irgendwo stehen gelassen oder aus dem Wagen verloren worden ist. Wer denselben an den Hausmann in der Marie auf dem neuen Neumarkte zurückbringt, erhält einen Thaler Belohnung.

* * * Herzlichen Dank für den — nicht — erhaltenen Thaler der Gährigen Vintscherhündin in Nr. 211 des Tageblatts.

* * * Die Mittagsstunde, holdes Engelskind, machen Sie mir stets zur angenehmsten! — —
Aber haben Sie für mich nichts als Ihre holden Strahlenblicke? — — — — — E — — — — — st.

An R. — Ob Du mir auch nicht Antwort giebst; das Schürzchen stand doch allertiebft.
S — L.

Ehorzettel vom 2. August.

Crinna'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Fr. Weinbr. Gleichmann, v. Hinternah, im gr. Schilde.
Fr. M. Brenner und Fr. Köpfermst. Sch. v. hier, von
Dresden zurück.

Fr. Conrector Müller, nebst Tochter, Fr. Bürgermstr.
Frankle und Fr. D. Wach, nebst Familie, v. Torgau,
Magdeburg u. Bielefeld, passiren durch.

Die Frankfurter reitende Post.

Auf der Dresdner Diligence: Fr. Kfm. Schweizer, von
Wenedig, im Hotel de Russie, u. Frn. Kf. Behr und
Fehrmann, v. Dresden u. Dippoldiswalde, unbestimmt.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Kfm. Schindelhauer, nebst Familie, v. Magdeburg,
pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. Fabr. Welcker, v. Lockwitz, pass. durch.

Mad. Krapp, Kfm'sfrau, v. hier, v. Dresden zurück.

Fr. Hüttenmstr. Seidensticker, v. Clauenthal, in St. Berlin.

Fr. Fabr. Biedermann, u. Saubegast, in Nr. 616.

Mad. Eichorius, Kfm'sfrau, v. hier, v. Dresden zurück.

Fr. Architekt Rohde, v. Dresden, beim Vater.

Auf der Dresdner Giltpost: Fr. Andreae, Schiffer, von

Magdeburg, pass. durch, Fr. D. Ruete, nebst Frau,

v. Bremen, pass. durch, Fr. Partic. van den Daele,

a. Belgien, unbest., Fr. Pblgsdiener Köhner, v. Dschab,

bei Mechau, Fr. Frißche, Schreiber, v. Dresden, bei

D. Härtel, Fr. Hofrath Burchardt, nebst Frau, v. Magde-

burg, Fr. Cand. Engel, v. Fürstenau, Fr. Lieut. Biele,

nebst Frau, v. Kopenhagen, und Fr. Rentmstr. Unger,

v. Rochsburg, passiren durch, Fr. Kfm. Fellinghaus,

v. Bettwig, im Hotel de Russie, Fr. Rittmstr. Baron

Leutsch, v. Bieh, pass. durch, Frn. Schuhmacher Rizzoni

u. Hartmeyer, v. Riga, pass. durch, Fr. Pblgsreif. Koch,

Fr. Partic. Winkler, Fr. Stadtrath u. Bäckermstr. Ulbrich

u. Fr. Commiss. Florey, v. hier, Fr. Pblgsdiener Löhne,

Fr. Pblsm. Neuhaus und Fr. Bacc. Müller, v. hier.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Lehrer Rosenthal und Fr. Chauffee-G. Einnehmer
Rosenthal, v. Wittenberg, bei Rosenthal.

Fr. Kfm. Hirschfeld, v. Wittenberg, im g. Adler.

Fr. Kfm. Hieronymi, v. Bremen, im Hotel de Russie.

Fr. Prof. Lehms, nebst Familie, v. Berlin, im S. de Bav.

Fr. Hofrath v. Kiselew und Fr. Oberst v. Jacowlew,

v. Petersburg, in St. Berlin.

Auf der Magdeburger Giltpost, 1/5 Uhr: Fr. DRKath

Hertel u. Fräul. Kriegl, v. Magdeburg, im S. de Bav.

u. Fr. Kfm. Mengon, v. Düsseldorf, im Hotel de Care.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Fr. Oberst von Schathorst, in preuß. Diensten, von

Magdeburg, im Hotel de Russie.

Fr. Kfm. Frißche, v. Halle, unbestimmt.

Mad. Bierichen, v. Niemege, pass. durch.

Frn. Stud. Dyck u. Hiersche, v. hier, v. Halle zurück.

Eine Stafette von Delisch, um 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Auf der Berliner Giltpost, 1/1 Uhr: Fr. Kfm. Friedrich,

v. hier, v. Delisch zurück, Fr. Kfm. Köbes, v. Berlin,

u. Fr. Cand. Bieg, v. Lübeck, unbest., und Frn. Kf.

Arnold u. Alwicher, v. Hamburg u. Amsterdam, im

Hotel de Care.

Fr. Cand. Beatus u. Fr. M. Thermann, v. Börbig, pass. d.

Fr. Land-Commis. v. Hohnstedt, v. Balsrode, im S. de Vol.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. Kate. Wäke, v. Halle, im schw. Kreuz.

Fr. Kfm. Imhaus, v. Aachen, unbestimmt.

Fr. Adriener, v. London, passirt durch.

Kanstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Kfm. Beydt, v. Frankf. a/M., im Hotel de Russie.

Fr. Kfm. Swaine, v. Metrichstadt, bei Swaine.

Fr. Superintendent. Flarschütz, v. Isertohn, u. Fr. Pfarrer

Hengstenberg, v. Wetter, im gr. Blumenberge.

Fr. Stad. Richter, v. hier, v. Merseburg zurück.

Fr. Schausp. Hasper, v. Magdeburg, in der g. Laute.

Frn. Stud. Kell, Krüger, Grübler u. Dehmig, v. hier,

v. Schöneverda zurück.

Fr. Kammermusikus Urein, Fr. Härtel, Fräul. Eich-

mann und Wallbach, und Fr. Eckert, v. Weimar, im

Hotel de Pologne.

Von früh 7 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Auf der Frankfurter Giltpost, 1/4 Uhr: Freiherr v. Schor-

lemmer, kön. sächs. Kammerherr, nebst Sohn, v. Herings-

hausen, pass. durch, Fr. Schul-Dir. D. Vogel, v. hier,

v. Raumburg zurück, Fr. Geh.-Rathin v. Boigt, v. Weiz-

mar, Fr. Aescultator v. Strömberg, v. Breslau, und

Louise v. Forstner, v. Montmirail, passiren durch.

Fr. Kfm. Fleischhauer, v. Straußfurt, in der g. Laute.

Fr. Cand. Becker, v. hier, v. Göttingen zurück.

Fr. v. Geißhauer, Lieut. außer Diensten, v. Farnstädt, bei

Markgraf.

Fr. Abergist Pahn, v. Weiskensfeld, unbestimmt.

Mad. Hofmann u. Westphal, v. hier, v. Weiskensfeld zurück.

Peters'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Vacat.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Fr. Pblsm. Bitterlich, v. Thum, bei Strauch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Pblsm. Baumgärtel, v. Eibenstock, im Anker.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. Lieut. Bollrath, v. Berlin, im Blumenberge.

Hospital'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Zmposky, v. Florenz, u. Frn. Kovau und Victor, v.

Karlsbad, im Heilbrunn.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Nürnberger Diligence, um 7 Uhr: Dem? Lindner,

Mad. Elefvert u. Dem. Behr, v. hier, v. Schneiding,

Schwarzenberg u. Hohenteube zurück, Fr. Fabrikbes.

Weigel, v. Schleusig, pass. durch, Fr. Ptm. v. Gers-

dorf, v. Dresden, unbestimmt, Fr. Babour, v. Abels,

in St. Berlin, u. Fr. Schul-Director Müller, v. Vienna,

in Nr. 3.

Fr. Kfm. Dehler, v. Grimmitzschau, in den 3. Königen.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Regier.-Rath, v. Gablenz und Fr. Oberforstmstr.

Wangenheim, v. Altenburg, im Hotel de Baviere.

Fr. Graf v. Tolsty, kaiserl. russ. Flügel-Adjut., v. Peters-

burg, pass. durch.

Fr. Kfm. v. Meyber, v. hier, v. Karlsbad zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. Banq. Müller, v. Lübeck, u. Fr. Müller, v. Sondon,

im Hotel de Baviere.